



Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport

Datum 04.02.2019

Geschäftszeichen BS - Se/Schm

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 28.02.2019 TOP

Behandlung öffentlich

GD 073/19

---

Betreff: Bildungsregion Ulm  
- Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm -

Anlagen: 2

**Antrag:**

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Monika Schmid

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, KA, OB, SO, Z/IS

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

### Inhaltsverzeichnis

„Für den schnellen Leser“	S. 3
I. Ausgangslage	S. 6
II. Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2018	S. 7
A. Organisation	S. 7
B. Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019	S. 7
C. Ausblick	S. 13

## **„Für den schnellen Leser“**

(Die Verknüpfung zu den Zielen im Fachbereich Bildung und Soziales liefert die Matrix in [Anlage 1](#))

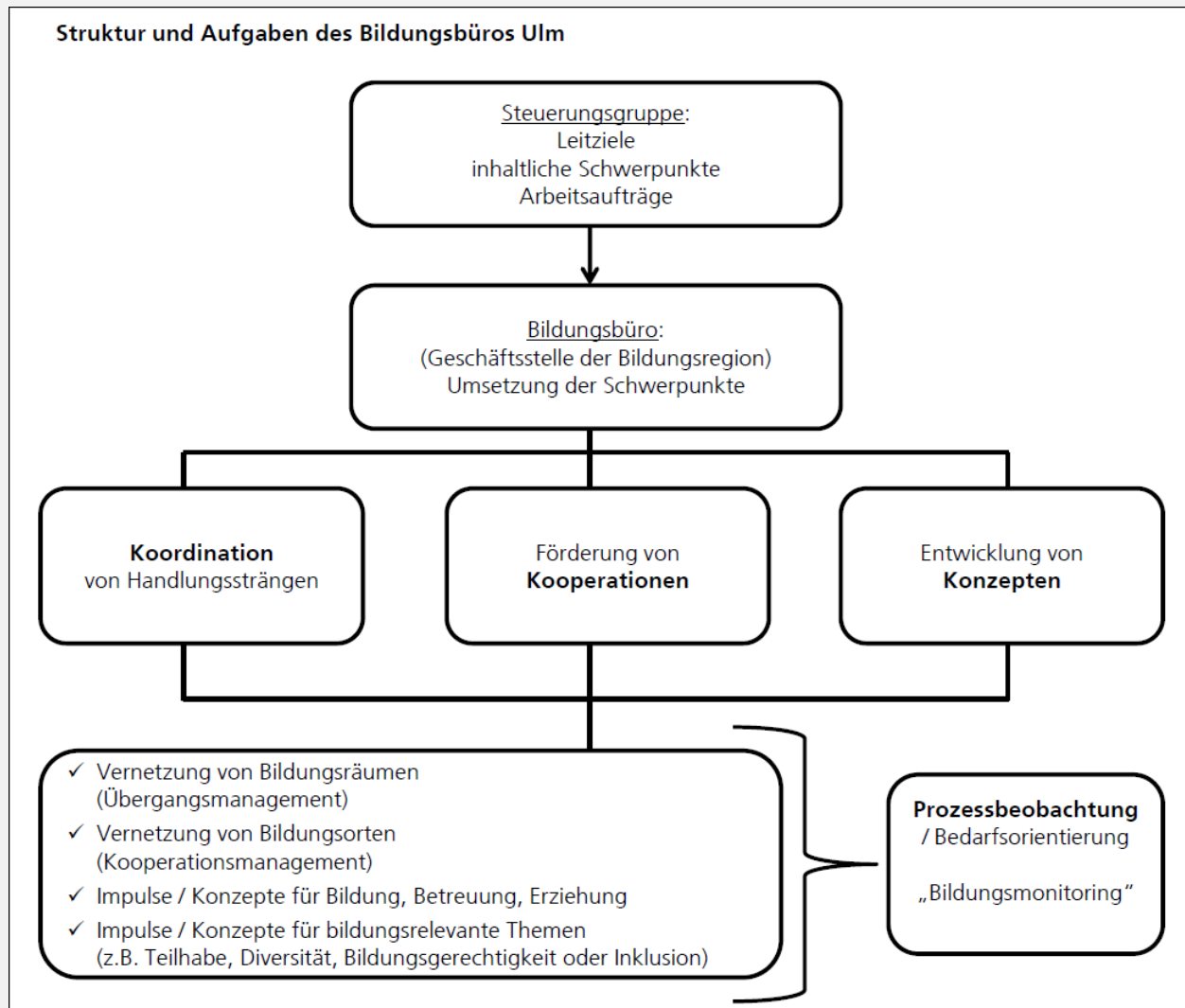
### **1. Ausgangslage**

- Im Jahr 2000 konnte im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive mit den Bildungspolitischen Leitlinien 2000 (GD 289/00) ein zentraler Meilenstein für die Bildungslandschaft der Stadt Ulm gelegt werden.
- Im Januar 2010 wurde das Landesprogramm Bildungsregionen für die Stadt Ulm beantragt und im März 2010 ein Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

### **2. Organisation**

- Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist mit seinen Querschnittsaufgaben direkt dem Abteilungsleiter der Abteilung Bildung und Sport zugeordnet.
- Im Jahr 2018 war das Bildungsbüro mit 1,75 Stellen besetzt. Diese Stellen sind aufgeteilt auf die Leitung des Bildungsbüros mit 100%-Stellenanteil (Diplom-Pädagogin), auf die Mitarbeit im Bildungsbüro mit einer 50%-Stelle (Diplom-Sozialpädagogin) und auf eine Projektstelle für das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm mit einer 25%-Stelle (Diplom-Kulturwissenschaftlerin).
- Im Dezember 2016 wurde dem Bildungsbüro die „Kordinierungsstelle für Bildungsangebote von Neuzugewanderten“ zugeordnet. Sie ist mit 100%-Stellenanteil (Master of Science im Schwerpunkt Humangeographie) besetzt.

Schaubild I  
Struktur und Aufgaben des Bildungsbüros Ulm



### 3. Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm arbeitet in verschiedenen Themengebieten. Diese orientieren sich an den Stichworten „Koordination, Kooperation und Konzepte“ für die Bildungslandschaft und „Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung“ in der Bildungslandschaft (vgl. Schaubild I und II). Die Schwerpunktsetzung in diesen Themengebieten übernimmt die Steuerungsgruppe der Bildungsregion. Im Jahr 2018 fand eine Steuerungsgruppensitzung am 12. November 2018 statt.

Nachstehendes Schaubild II zeigt die Schwerpunktsetzung und Projekte im Berichtszeitraum 2018/19 auf. Die Inhalte werden im vorliegenden Bericht vertieft.

Schaubild II

Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019

**Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019**

Bildungsbüro Ulm 2018 / 2019														
Koordination - Kooperation - Konzepte														
Vernetzung von Bildungsräumen und Bildungsorten					Impulse / Konzepte für die Bildungsregion									
Kooperations - Management			Übergangs - Management		Ideen/Impuls - Management		Integration durch Bildung	Kommunikations-/ Informations- Management						
Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm (BNW)	(Neue) Projekte • Kulturelle Bildung • Demokratie- und Menschenrechtsbildung • Intergenerationelles Lernen		Unterstützung der Schulentwicklungsplanung		Kita - GS Quartier 2020. Inklusiver alter Eselsberg, Teilprojekt Bildung, Betreuung, Erziehung	GS - wtf. Schule • Elterninformationsabende „Wohin nach Klasse 4?“	Schule-Beruf • Berufswahlordner • AV Dual		Qualitätsentwicklung Eltern- und Familienbildung Vielfalt leben in Ulm Inklusion an Schulen	Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte • für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene • für Erwachsene	Überblick und Kommunikation mit/durch Gremien, Absprachen mit anderen Abteilungen, Impulse, etc.	Querschnittsthemen, z.B. HE Kinderarmut, etc.	Prüfung neuer Impulse, z.B. SDGs, etc.	Berichterstattung: Jahresberichte, GDs, etc.
<b>Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung</b>														
Daten - Management														
Bildungsmonitoring 2019														

Stand Januar 2019

**Koordination, Kooperation, Konzepte**

- Kooperations-Management
  - Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm (BNW)
    - neue Website 2018/19
    - Veranstaltungen 2018: Workshops und „7x7 Bildung und Kultur“
  - (neue) Projekte
    - Kulturelle Bildung wird in die Linie an die Kulturabteilung übergeben
    - Demokratie- und Menschenrechtsbildung wird unterstützt
    - Intergenerationelles Lernen  
Der Arbeitskreis AltJung mit neuen Projektideen an Ulmer Schulen
  - Unterstützung der Schulentwicklungsplanung
- Übergangs-Management
  - Kita- GS
    - Teilprojektleitung im Projekt „Quartier 2020. Inklusiver alter Eselsberg“
  - GS - wtf. Schule
    - Elterninformationsabend „Wohin nach Klasse 4?“

- Schule - Beruf
  - Berufswahlordner an Ulmer Schulen seit dem SJ 2016/17
  - Prüfverfahren Landesmittel für Einführung AV dual an beruflichen Schulen
- Ideen- und Impuls-Management
  - Qualitätsentwicklung Eltern- und Familienbildung
    - Ulmer Nestwerk - das Netzwerk zur Elternbegegnung
  - Projekt „Vielfalt leben in Ulm in der Einen Welt“
    - Projektunterstützung
  - Inklusion an Schule
    - Moderation der beiden Arbeitsgruppen „gemeinsamer Unterricht“ und „Lernorte“
- Integration durch Bildung
  - Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
    - „Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene“
    - „Erwachsene“
- Kommunikations- und Informations-Management
  - Überblick und Kommunikation mit/durch Gremien, Absprachen mit anderen Abteilungen
  - Bearbeitung von Querschnittsthemen und prüfen neuer Impulse
    - Handlungsempfehlungen Kinderarmut
    - Handlungsempfehlungen „Ulm internationale Stadt“

#### **Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung**

- Daten-Management
  - Erstellung des Bildungsmonitorings 2019

#### **4. Ausblick**

- Das Bildungsmonitoring 2019 soll im Herbst 2019 veröffentlicht werden.
- Die Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen in der AG Inklusion werden in einer Klausurtagung im September 2019 den weiteren Mitarbeitenden und Schnittstellenpersonen präsentiert.

## **Das Bildungsbüro der Stadt Ulm**

### **I. Ausgangslage**

Im Januar 2010 wurde das Landesprogramm Bildungsregionen für die Stadt Ulm beantragt und im März 2010 ein **Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm** bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

In den vergangenen acht Jahren konnten vielfältige Anstöße zur Qualitätssteigerung in der Bildungsregion Ulm angebracht und in kommunaler Verantwortungsgemeinschaft umgesetzt werden. Eine aktuelle ausführliche Beschreibung erfolgte zuletzt in der GD 398/17.

In Anlage 2 ist die Ausgangslage der Bildungsregion Ulm und das Landesprogramms Bildungsregionen ausführlich beschrieben. Ebenfalls ist jeweils eine Übersicht über die Struktur des Bildungsbüros Ulm und über die Gemeinderatsdrucksachen zur Bildungsregion Ulm seit 2009 beigefügt.

Die Verknüpfung zu den Zielen im Fachbereich Bildung und Soziales liefert die Matrix in Anlage 1.

## **II. Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2018**

### **A. Organisation**

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist mit seinen Querschnittsaufgaben direkt dem Abteilungsleiter der Abteilung Bildung und Sport zugeordnet. Im Jahr 2018 war das Bildungsbüro mit 1,75 Stellen besetzt. Diese Stellen sind aufgeteilt auf die Leitung des Bildungsbüros mit 100%-Stellenanteil (Diplom-Pädagogin), auf die Mitarbeit im Bildungsbüro mit einer 50%-Stelle (Diplom-Sozialpädagogin) und auf eine Projektstelle für das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm mit einer 25%-Stelle (Diplom-Kulturwissenschaftlerin). Die Vollzeitstelle im Bildungsbüro wird über das Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg mit 45.000€ Personalkostenersatz jährlich kofinanziert.

Im Dezember 2016 wurde die neue „Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ dem Bildungsbüro zugeordnet. Sie ist mit 100%-Stellenanteil (Master of Science im Schwerpunkt Humangeographie) besetzt. Bei der Stelle handelt es sich um eine Vollfinanzierung der Personal- und Reisekosten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“. Mit dem Programm unterstützt das BMBF Kommunen und kreisfreie Städte bei der Integration durch Bildung. Die Stelle ist im Stellenplan bis Dezember 2020 befristet.

### **B. Themengebiete des Bildungsbüros Ulm 2018 / 2019**

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm arbeitet in verschiedenen Themengebieten. Diese orientieren sich an den Stichworten „Koordination, Kooperation und Konzepte“ für die Bildungslandschaft und „Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung“ in der Bildungslandschaft (vgl. Schaubilder I und II in „für den schnellen Leser“). Die Schwerpunktsetzung in diesen Themengebieten übernimmt die Steuerungsgruppe der Bildungsregion. Im Jahr 2018 fand eine Steuerungsgruppensitzung am 12. November 2018 statt.

#### **1. Vernetzung von Bildungsräumen und Bildungsorten**

Der Satz „denken in Verantwortlichkeiten anstatt in Zuständigkeiten“ prägt die Arbeit des Bildungsbüros der Stadt Ulm. Mit dem Blick auf die Bildungsbiografie der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt geht es um die verantwortliche Zusammenarbeit aller Akteure, die zum Wohl dieser Zielgruppe agieren. Im Aufgabenbereich des Bildungsbüros betrifft dies den Themenbereich „Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Partnereinrichtungen“ und den Bereich der Übergänge von der Kindertageseinrichtung auf die Grundschule, von dort auf die weiterführende Schule bis hin zur Berufsorientierung.

##### **1.1. Die Kooperationslandschaft der Stadt Ulm (Kooperations-Management)**

Das Bildungsbüro hat den Auftrag verschiedene (Bildungs-) Akteure im Interesse der Kinder und Jugendlichen zusammenzubringen. In der Funktion einer Koordinationsstelle, sind die Mitarbeitenden bestrebt die Ressourcen sinnvoll einzusetzen, wenn möglich Doppelstrukturen zu vermeiden und durch gemeinsames Agieren bestmöglichen Mehrwert, im Sinne von guten Kooperationen, zu generieren. Zusätzlich werden Kommunikationsstrukturen verbessert und geprüft inwiefern weitere Bedarfe vorhanden sind, sowie entsprechende Konzepte für neue Ideen entwickelt. Eine große Plattform für Kooperationen stellt dabei das „Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm“ dar, das vom Bildungsbüro aus federführend koordiniert wird.

Zusätzlich hat das Bildungsbüro seit 2014 den Themenbereich „Kulturelle Bildung“ im Hinblick auf Modell- und Kooperationsprojekte begleitet. Seit 2017/2018 rückt der Themenbereich „Demokratie- und Menschenrechtsbildung“ in den Vordergrund.

### **Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm**

Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm ist ein abteilungs- und städteübergreifendes Projekt der Städte Ulm und Neu-Ulm, das operativ vom Bildungsbüro der Stadt Ulm betreut wird. Zuletzt wurde 2017 über Hintergründe, Entstehung und Struktur des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm in GD 398/17 berichtet. Ziel des Projekts ist es, die Vielfalt der Bildungs- und Kulturangebote der beiden Städte für Kindertageseinrichtungen und Schulen transparent zu machen, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen zu vernetzen, mögliche Synergien aufzuzeigen und Kooperationsvorhaben zu unterstützen. Die Aufgaben des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm gliedern sich in die Bereiche „Impulse/ Informationen“ geben, „individuelles Coaching“ anbieten und „Modellprojekte“ initiieren.

- **Neue Website des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm**

Für 2019 steht die Neugestaltung der projekteigenen Website auf dem Programm. Nachdem die Stadt Ulm ihre neue Website bezogen hat, wird das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm eine entsprechende Microsite erstellen. Diese kann voraussichtlich im April 2019 in Betrieb gehen. Die Webadresse [www.bildungsnetzwerk-ulm.de](http://www.bildungsnetzwerk-ulm.de) bleibt bestehen.

- **Veranstaltungen 2018 / 2019**

2018 konnten seitens des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm zwei Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Juli 2018 wurden zwei Workshops unter dem Motto „Workshops für gelingende Kooperationsprojekte“ angeboten. Einer der Workshops richtete sich unter dem Titel „Daraus machen wir ein Projekt! Projektmanagement im pädagogischen Kontext“ eher an Kooperationsneulinge. Die fortgeschrittenen Teilnehmenden haben sich für den Workshop „Den anderen in die Karten gucken“ eingetragen. Die Workshops waren auf 15 Teilnehmende ausgerichtet und mit insgesamt 26 Interessierten gut besucht. Im Herbst 2018 wurde das zweite „7x7 Bildung und Kultur“, die Plattform für Kooperationen und Visionen, veranstaltet. Das diesjährige Thema lautete „Demokratie- und Menschenrechtsbildung“. Das 7x7 wird vom Team des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm gemeinsam mit der Roxy gGmbH und dem Stadtjugendring Ulm e.V. ausgerichtet. An einem Abend präsentieren sich sieben Kooperationsprojekte in sieben Minuten.

Für den Herbst 2019 ist wieder ein „7x7 Bildung und Kultur“ geplant. Die Planungsgruppe trifft sich Anfang Februar für die nächsten Schritte. Ebenfalls soll es im Frühjahr / Sommer einen weiteren Workshop geben. Mit diesem Workshop möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, sie sich in den letzten Jahren mit viel Einsatz und Kreativität im Themenfeld „Kooperationen mit Kitas und Schulen“ eingesetzt haben. Das Thema befindet sich derzeit im Planungsstatus.

### **Demokratie- und Menschenrechtsbildung**

Beteiligung von jungen Menschen anzuregen, zu unterstützen, auszubauen und damit ihr Demokratieverständnis zu entwickeln wird in der Stadt Ulm von verschiedenen Initiativen und Projekten gefördert. Die Leitung des Bildungsbüros ist in diesem Zusammenhang Mitglied in verschiedenen Steuerungsgruppen, koordinierenden Arbeitskreisen und ist in die Konzeption verschiedener Angebote und Projekte eingebunden. So zum Beispiel in der Steuerungsgruppe des Projekts „Vielfalt leben in Ulm in der Einen Welt“ (vgl. GD 048/19) von Z/IS, im Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ (vgl. GD 194/18) zusammen mit SO, Z/IS und dem Stadtjugendring Ulm und im Beirat von „youngcaritas“, einer Initiative zur Förderung des sozialen Engagements von Jugendlichen der Caritas Ulm.



### **Kulturelle Bildung**

Das Themenfeld „Kulturelle Bildung“ wird 2019 an die Kulturabteilung und die dort neu angesiedelte Service- und Beratungsstelle übergeben (vgl. GD 199/18). Dabei bleibt der Kontakt zum Bildungsbüro als ideen- und impulsgebende Schnittstelle und vernetzende Instanz weiter bestehen. Es wird weiterhin einen engen Austausch mit der Kulturabteilung geben, was auch durch die Teilnahme der Leitung des Bildungsbüros in der „Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe“ strukturell gefestigt ist. Die Koordination der Projekte und Aufgaben von „Kultur auf der Spur“, „Kulturpaten für Ulmer Schulen“ und dem „Arbeitskreis Kulturelle Bildung“, sowie die Konzeption und Umsetzung weiterer Projekte und Ideen liegt ab sofort bei der neuen Stelle in der Kulturabteilung.

### **Intergenerationelles Lernen / Arbeitskreis AltJung**

Die Projektarbeit des Arbeitskreis AltJung richtet sich an weiterführende Schulen. In den vergangenen Schuljahren wurden Projekte mit verschiedenen Schulen durchgeführt. Die Methode entspricht dem intergenerationellen Lernen und soll Jung und Alt zusammenführen. Das Thema ist in jeder Schule ein anderes. Aktuell findet vom 04.02.2019 bis 08.02.2019 eine Projektwoche unter dem Motto „Recycling - Upcycling - Nachhaltigkeit“ an der Ulrich-von-Ensingengemeinschaftsschule statt. Das Projekt wird durch den Förderfonds Soroptimisten Ulm-Donau e.V. finanziert. Das Honorar für die freiberufliche Koordinierung des Arbeitskreises übernimmt seit April 2018 der Förderverein des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW) der Universität Ulm.

### **1.2. Übergänge in der Bildungsregion (Übergangs-Management)**

Die Beobachtung von Prozessen und deren Gestaltung im Thema Übergänge in der Bildungsbiografie der Kinder und Jugendlichen gehört zu den Aufgaben des Bildungsbüros. Dieser Themenkomplex ist einer der Hauptgründe für die Einrichtung der Bildungsregionen in Baden-Württemberg. Die sensible Gestaltung der Übergänge wird bereits im frühen Kindesalter deutlich, wenn Kinder aus der Familie heraus in eine frühkindliche Betreuungseinrichtung gehen. Der nächste Übergang findet anschließend beim Wechsel in die Regel-Kita statt. Es geht weiter mit dem Eintritt in die Schule, wo nach ungefähr vier Jahren der Wechsel an die weiterführende Schule ansteht. Zuletzt betrifft es den Übergang von der Schule in die Berufswelt.

Die Aufgabe des Bildungsbüros im so genannten Übergangs-Management besteht hauptsächlich in der Unterstützung der Kommunikation der verschiedenen Akteure, in der Beobachtung der Angebote und Bedarfe und teilweise in der Konzepterstellung von Maßnahmen.

### **Der Übergang von der Schule in den Beruf**

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt beschäftigt das Bildungsbüro bereits seit seinen Anfängen. Ein neuer Schwerpunkt ist mit der Angliederung der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte entstanden. Hier liegt vor allem der Übergang der Neuzugewanderten jungen Erwachsenen in die Berufswelt im Fokus.

- **Berufswahlordner**

Mit der Aufnahme der Beruflichen Orientierung als Leitperspektive im neuen Bildungsplan der weiterführenden Schulen sowie des Fachs Wirtschafts-, Berufs- und Studienorientierung in Baden-Württemberg findet der Berufsorientierungsprozess eine verbindliche Verankerung. In diesem Zusammenhang stellt der Berufswahlordner ein ideales Instrument für Ulmer Schulen dar, um alle Aktivitäten im Berufsprozess zu unterstützen und zu dokumentieren.

Der Berufswahlordner wurde für Ulmer Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017 eingeführt. Er stellt eine enge Zusammenarbeit mit den Bildungsregionen Biberach, Bodenseekreis, Alb-Donau-Kreis und Ravensburg dar (vgl. ausführlich GD 398/17, Anlage 3).

- **AV dual**

Mit AV dual wird derzeit ein Modellprojekt für die beruflichen Schulen bezeichnet, bei dem es um die Umstrukturierung der Schulart VAB (Vorbereitung Arbeit und Beruf) geht. Mit dem neuen Vorhaben soll es gelingen mehr Jugendlichen den direkten Einstieg von der Schule in den Beruf zu ermöglichen. Im Modellversuch besteht die Möglichkeit, unter kommunaler Beteiligung und mit Zuschuss durch das Land Baden-Württemberg, zusätzliche AV dual Begleitpersonen und eine allgemeine Koordinierungsstelle (Regionales Übergangsmanagement) für den Übergang Schule/Beruf einzustellen.

Das Verfahren befindet sich für die Ferdinand von Steinbeis Schule derzeit im Prüfverfahren und wird dem Schulbeirat in der Sitzung im Mai 2019 ausführlich vorgestellt.

### **Der Übergang Grundschule / wtf. Schule**

Der Übertritt in die weiterführende Schule wird in der Bildungsregion durch einen jährlich stattfindenden **Elterninformationsabend** begleitet. Unter dem Titel "Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für Ihr Kind" sollen Eltern von unabhängiger Stelle über die Bedingungen der einzelnen Schulformen informiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anforderungsprofile gelegt. Der nächste Informationsabend findet am 19. Februar 2019 statt.

### **Der Übergang Kindergarten / Grundschule**

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule beschäftigt sich das Bildungsbüro verstärkt seit Herbst 2018. Mit der Übernahme der Leitung des Teilprojekts "Bildung, Betreuung, Erziehung am alten Eselsberg" in Zusammenhang mit dem Großprojekt Projekt „Quartier 2020. Inklusiver alter Eselsberg“, werden die Übergangsstrukturen in diesem Quartier näher betrachtet. Im Anschluss werden Vorgehensweisen und Modellprojekte auf Übertragbarkeit auf die gesamte Stadt geprüft.

## **2. Impulse und Konzepte für die Bildungsregion**

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm bringt Ideen und Impulse in die Bildungsregion Ulm ein. Diese entstehen durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen, durch den Besuch von Fachtagungen oder durch aktuelle Bedarfe und Anliegen.

### **2.1. Ideen / Impuls-Management**

Neue Ideen / Konzepte zu entwickeln und einzubringen oder die Weiterentwicklung von bestehenden Themenstellungen prägen die tägliche Arbeit im Bildungsbüro der Stadt Ulm. Die daraus entstehenden Projekte haben Modellcharakter. Bewährte Ansätze und Modelle können später in die Regelstruktur der Stadtverwaltung übergehen. Dabei kann die Aufgabe der Mitarbeitenden im Bildungsbüro in der Federführung der Projekte liegen, in einer Beraterfunktion bestehen oder in der zeitweisen Projektmitarbeit liegen.

### **Qualitätsentwicklung Eltern- und Familienbildung**

Die Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung ist aus dem Arbeitskreis Jugendhilfeplanung heraus entstanden. Gemeinsam mit dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung der Abteilung Soziales hat das Bildungsbüro die Federführung zu diesem Thema übernommen. In einer moderierten Arbeitsphase sind mit verschiedenen Akteuren der Elternbildung in Ulm vier Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung entstanden (vgl. GD 217/16). Dies sind „Begegnung ermöglichen“, „Erkennbarkeit“, „Niedrigschwelligkeit“ und „Informationstransfer“.

Das Netzwerk zur Elternbegegnung „Nestwerk“ ist ein erstes Ergebnis aus der gemeinsamen Arbeit.

- **Nestwerk - das Netzwerk zur Elternbegegnung**

Gemeinsam mit dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung der Abteilung Soziales betreut das Bildungsbüro das Netzwerk zur Elternbegegnung „Nestwerk“ (vgl. GD 398/17, Anlage 4).

Die Idee des Netzwerks liegt in der Unterstützung und Begleitung von Eltern und Erziehungsberechtigten von der Geburt bis zum 14. Lebensjahr ihrer Kinder. Mit Hilfe eines Logos und eines Bonussystems sollen die Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote für Eltern in der Stadt Ulm sichtbar gemacht werden und die Teilnahme honoriert werden. Ein ausführlicher Bericht wird im Rahmen des Themas „frühe Hilfen“ 2020 im Jugendhilfeausschuss erfolgen.

### **Inklusion an Schule**

Bereits im Frühjahr 2017 machte eine Klausurtagung unter der Federführung der Abteilung Bildung und Sport deutlich, wie viele Akteure in das Themenfeld Inklusion an Schule eingebunden sind. Mit dem Ziel der Prozess erleichterung und der besseren Absprachen wurden zwei Unterarbeitsgruppen (UAG) gegründet.

- **Zwei Arbeitsgruppen „gemeinsamer Unterricht“ und „Lernorte“**

Die UAG „gemeinsamer Unterricht“ beschäftigt sich mit der Hauptfrage der Prozess erleichterung zwischen den verschiedenen Akteuren. Hier geht es um Fragen wie Schulwegebegleitung, Schülerbeförderung und das allgemeine Feststellungsverfahren. Die UAG „Lernorte“ vertieft das Thema, wie Bau- und Sanierungsprozesse abgesprochen werden müssen und welche Herausforderungen inklusive Schule an das Gebäude und die Einrichtung stellt.

Die Arbeitsgruppen werden von der Leitung des Bildungsbüros moderiert. Die Ergebnisse aus den Unterarbeitsgruppen sollen in einer Klausurtagung im September 2019 vorgestellt werden. Ziel ist die Formulierung von Standards für ein „Ulmer Modell - Inklusion an Schule“.

### **Projekt „Vielfalt leben in Ulm in der Einen Welt“**

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist Mitglied in der Steuerungsgruppe des Projektes „Vielfalt leben in Ulm in der Einen Welt“, das bei der Koordinierungsstelle ulm: Internationale Stadt angesiedelt ist und war bereits in die Antragsstellung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit eingebunden. Das Projekt wird in GD 048/19 ausführlich vorgestellt.

## **2.2. Integration durch Bildung / Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**

Die Förderrichtlinie „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die vollfinanzierte Projektstelle, die beim Bildungsbüro der Stadt Ulm angesiedelt ist, konnte bis Januar 2021 verlängert werden. Ziel ist die Verbesserung des Bildungszugangs und der Bildungsteilnahme von Neuzugewanderten. Dies soll gelingen durch Herstellung von Transparenz über bestehende Bildungsangebote, Prozesse und Strukturen, Koordinierung und Vernetzung, sowie der Identifizierung von Angebotslücken und Bedarfen, die an entsprechende Stellen kommuniziert werden.

### **Die erste Programmphase: Dezember 2016 bis Dezember 2018**

Die Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte gliederte sich in der oben genannten Programmphase in die Bereiche „Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ in enger Zusammenarbeit mit der Ferdinand von Steinbeis Schule, und in den Bereich „Bildungsangebote für Erwachsene“ in Verknüpfung mit den Themen der Koordinierungsstelle „ulm: internationale Stadt“ und der Kontaktstelle Migration bei der Abteilung Soziales (SO).

- **„Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“**

Die Tätigkeiten in diesem Bereich bezogen sich vor allem auf die Zielgruppe der jungen Menschen, die eine Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit/ Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) besuchten. Hier bestand die Aufgabe zunächst in der Vernetzung der Akteure.

Zudem bestand das Ziel darin möglichst "verhältnismäßig leistungshomogene" VABO-Klassen einzurichten, um eine wirksamere Lernumgebung für die Schüler/-innen zu erreichen. Dafür wurde von der Bildungskordinatorin ein stadtweites, einheitliches VABO-Einstufungsverfahren zum Schuljahresbeginn sowie unterjährige Nacheinstufungsrunden für die Schüler/-innen in Zusammenarbeit mit allen VABO-Lehrkräften organisiert und durchgeführt. Ebenso wurden Schnupperpraktika (Ziel: Kennenlernen der fachpraktischen Bereiche des VAB) als Übergangsgestaltung von der VABO- in die VAB-Klasse konzipiert und organisiert. Eine weitere Aufgabe bestand in der Erhebung und Fortschreibung der schulrelevanten Daten im Bereich „VKL, VABO, VAB, Übergänge, Ausbildung“ und deren Verknüpfung mit bereits bestehenden Berichten, wie u.a. dem Bildungsmonitoring der Stadt Ulm. Außerschulischen Projektkooperationen im VABO- und VAB-Bereich wurden mit den Projekten „Maxboard macht Schule“ und dem „Geschichtenerzählprojekt“ aufgebaut. Ein weiteres Themenfeld war der Bereich „Unterstützungsbedarf von geflüchteten und neuzugewanderten Auszubildenden“ und das Anregen entsprechender Maßnahmen. Dazu gehörte:

- Die Abstimmung mit den relevanten Kooperationspartnern.
- Die Bestandsaufnahme der Unterstützungsangebote am Übergang Schule/Beruf für geflüchtete Jugendliche zusammen mit der Agentur für Arbeit.
- Die Organisation eines Sprachintensivkurses in den Sommerferien 2018 für geflüchtete Auszubildende zusammen mit der Kontaktstelle Migration
- Die Organisation und Umsetzung des Modellprojekts „Sprachförderung für Geflüchtete in der Ausbildung und einjährigen Berufsfachschule“ des Kultusministeriums mit dem Ziel der Beratung und bedarfsgerechten Vermittlung in abH-Maßnahmen.

- **„Bildungsangebote für Erwachsene“**

Die erste Programmphase in diesem Bereich war vor allem durch Vernetzungsarbeit geprägt. Die enge Zusammenarbeit mit der Ehrenamtskoordination aus der Projektstruktur Flüchtlinge führte zur Einrichtung des „Bewerbercafés für Geflüchtete“ als Kooperationsprojekt zwischen der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Caritas und der Stadt Ulm. Ein weiterer Schwerpunkt bestand an der Mitarbeit am Bildungsmonitoring der Stadt Ulm. Hierfür wurde das Themengebiet „Migration“ datenbasiert aufbereitet und entsprechend integriert. Zudem wurde eine Bestandsaufnahme der Elternbildungsangebote für Geflüchtete als erster Schritt zur Bedarfsermittlung und Konzeption entsprechender Angebote in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro erstellt. Zudem führte die Zusammenarbeit der Bildungskordinatoren der kreisfreien Städte Baden-Württembergs zu einem Strategiepapier, in dem strukturelle Bedarfe und evtl. Lösungsansätze entlang der Bildungsbiographie von neuzugewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesammelt und zusammengestellt sind. Dieses soll auf landesweite Handlungsbedarfe auf bildungspolitischer Ebene aufmerksam machen. Hierfür wird es in den entsprechenden Gremien des Städtetages vorgestellt.

### **Die zweite Programmphase: Dezember 2018 bis Dezember 2020**

Der positive Bescheid für den Projektverlängerungsantrag ermöglicht die Intensivierung der bisherigen Tätigkeitsbereiche. Die Schwerpunkte liegen auf

- der nachhaltigen Verstetigung der aufgebauten Strukturen
- der Ausweitung der Transparenzformate (neue Website, Zusammenarbeit mit „Ulm digital 2030, etc.)
- dem Ausbau der Ansätze der Eltern- und Familienbildung im Bereich Neuzugewanderte (u.a. Erstellen von Informationsmaterialien für Familien und Multiplikatoren)
- der Koordination ergänzender Angebote für neuzugewanderte Azubis
- der sozialen Teilhabe Neuzugewanderter über Sport und Kultur

- der Erfassung und Gestaltung der Übergänge im Bildungssystem
- dem Ausbau und der Verstetigung des datenbasierten Arbeitens

### **3. Prozessbeobachtung / Bedarfsorientierung**

Prozesse zu beobachten und Bedarfe zu ermitteln ist Aufgabe der Mitarbeitenden im Bildungsbüro.

#### **3.1. Daten-Management**

Mit Hilfe der Auswertung von Daten zu planen erfolgt in der Stadt Ulm in allen Bereichen. Im Bildungsbereich sind die Schulstatistik und die Kindertagesstättenbedarfsplanung für die Kommune zentral. Das Bildungsmonitoring verknüpft die Daten aller Berichte im Bildungsbereich mit zusätzlichen Erhebungen und ermöglicht es die Leitlinien und Ziele der Bildungsregion Ulm zu beobachten. Dazu zählen die Leitlinien:

- Bildung, Betreuung und Erziehung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Herstellung von Chancengerechtigkeit und Ermöglichung von Teilhabe
- Qualität in Bildung, Betreuung und Erziehung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### **Das Bildungsmonitoring für die Stadt Ulm 2019**

Mit dem Bildungsmonitoring der Stadt Ulm werden (Veränderungs-) Prozesse in der Bildungslandschaft der Stadt Ulm dargestellt. Der aktuelle Bericht wird für Herbst 2019 fertiggestellt und in den entsprechenden Gremien vorgestellt. Der letzte Zwischenbericht erfolgte mit der GD 126/16.

#### **C. Ausblick**

- Das Bildungsmonitoring 2019 soll im Herbst 2019 veröffentlicht werden.
- Die Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen in der AG Inklusion werden in einer Klausurtagung im September 2019 den weiteren Mitarbeitenden und Schnittstellenpersonen präsentiert.
- Die Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte startet in die zweite Antragsphase.
- Die neue Microsite für das Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm wird zum Frühjahr 2019 fertiggestellt. Die weiteren Veranstaltungen werden geplant und durchgeführt.
- Der Web-Auftritt des Bildungsbüros auf der neuen Website der Stadt Ulm geht im Frühjahr 2019 online.